

## Auf ein Wort



**Anna Stolz, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, MdL**

Sprache ist ein Schlüssel für die Teilhabe in unserer Gesellschaft. Darum sind sprachliche Bildung und gezielte sprachliche Förderung zentrale Aufgaben an unseren Schulen und die Basis für lebenslanges Lernen.

Gerade Kinder und Jugendliche mit Sprachbeeinträchtigungen brauchen eine adäquate und differenzierte sprachliche Aufbereitung der Unterrichtsinhalte, um Freude beim Lernen und Erfolg in der Schule zu haben. Im Sinne einer bestmöglichen Inklusion ist es deshalb eine wichtige Aufgabe aller Schulen, diese Schülerinnen und Schüler besonders zu unterstützen. Unsere sonderpädagogischen Fachkräfte im Förderschwerpunkt Sprache leisten bei uns in Bayern eine hervorragende Arbeit. Sie fördern die Schülerinnen und Schüler und beraten Lehrkräfte und Eltern. Unser gemeinsames Ziel ist eine optimale individuelle

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Sprachbeeinträchtigungen an allen Schulen.

Unsere Förderschulen sind als Lernorte und Kompetenzzentren nach wie vor eine wichtige Säule in unserem bayerischen Bildungswesen. Wir in Bayern setzen bei der Inklusion auf eine Vielfalt schulischer Angebote, wir vertrauen auf eine Vielfalt von Förderorten und eine Vielfalt von schulischen Förderkonzepten.

Inklusion ist daher auch fester Bestandteil der Ausbildung aller Lehrerinnen und Lehrer. Außerdem steht unseren Lehrkräften ein breites Angebot an Fortbildungen zur Verfügung. Zudem wollen wir noch mehr Lehrkräfte mit dem Lehramt für Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt Sprache gewinnen und erhöhen daher die Ausbildungskapazitäten der Lehrstühle für Sprachheilpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Als ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Arnstein im Landkreis Main-Spessart bin ich froh, dass die Schülerinnen und Schüler mit sprachlichem Förderbedarf in meiner Heimat eine Vielfalt an Bildungsangeboten zur Auswahl haben. Sie können entweder ein Sonderpädagogisches Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Verhalten besuchen oder eine der allgemeinen Schulen in der Region. Ge-

rade die Grundschule Arnstein hat sich schon früh der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf angenommen und hat als eine der ersten Schulen im Freistaat seit dem Schuljahr 2011/2012 das Profil Inklusion. An Profilschulen Inklusion sind Lehrkräfte mit dem Lehramt für Sonderpädagogik Teil des Kollegiums und unterstützen mit ihrer sonderpädagogischen Expertise die Schülerinnen und Schüler bei ihrer individuellen sprachlichen Entwicklung.

Ich danke der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik für ihren wertvollen Beitrag zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sprache. In der Fachzeitschrift Praxis Sprache erhalten die Leserinnen und Leser durch anschauliche Theorie- und Praxisbeiträge einen guten Einblick in die sprachheilpädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen. Unsere Lehrkräfte und Therapeuten können das vorgestellte Material über einen Downloadbereich ganz einfach abrufen. Das ist eine großartige Unterstützung für Schule und Unterricht. Herzlichen Dank dafür!

München, im März 2019

*Anna Stolz  
Staatssekretärin  
im Bayerischen Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus*



„Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule“ und „Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Kita“ können Sie online lesen oder gegen eine Schutzgebühr von € 2,- zuzüglich Portokosten bei der dgs beziehen. Bei größeren Bestellungen wird ein Rabatt gewährt. Fragen Sie bei Interesse nach. Wir informieren Sie gerne.

**Infos und Bestellung unter:**  
<http://sprachfoerderung.dgs-ev.de>

Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e. V. (dgs):  
dgs-Bundesgeschäftsstelle · Werderstr. 12 · 12105 Berlin · Telefon: 030 6616004 · Fax: 030 66160 24 · E-Mail: info@dgs-ev.de · www.dgs-ev.de